

S E R V I N G I N A F R I C A

von Kairo nach Kapstadt und zurück ...



Kapstadt, Dezember 2023

Liebe Gebetspartner,

zum 2. Advent grüßen wir Euch aus der Ferne. Das Kap der Stürme macht seinem Namen Ehre. Es ist warm und stürmisch in diesem Sommer.

Stürmisch sieht auch die Zeit aus in der wir nun alle leben. Als Kinder Gottes wird uns immer mehr bewußt, daß wir im Advent leben. Die Zeit des Kommens Jesu. Das galt damals für seine Geburt als auch heute für seine Wiederkunft. Advent ist ursprünglich eine Zeit der Vorbereitung, des Fastens, des sich Reinigens, des sich Bereitmachens für seine Wiederkunft.



Die Jahreslosung für 2024 möchten wir beherzigen und euch ermutigen:

Alles was ihr tut, geschehe in Liebe. 1 Korinther 16,14

Wer ist denn mein Nächster? In Lukas 10,29 stellt ein Pharisäer dieselbe Frage an Jesus.

Der Hintergrund des Pharisäers war die Lehre die er erhalten hatte. Demzufolge waren nur Mitglieder der Pharisäischen

Sekte als "Nächste" zu behandeln. Jesus antwortet mit der Parabel vom barmherzigen Samariter. Er definiert damit jeden Menschen, dem wir begegnen als "Nächsten." Die Liebe unter den Geschwistern im Herrn, von der die Apostel sprechen, ist das Vorbild das Christus' Nachfolger setzen. Wenn unser Denken und Handeln von Liebe bestimmt ist, wird unser Zeugnis für Jesus überzeugend.

Dienstlich

Nach vielen Auf's und Ab's in dem hinter uns liegenden Jahr sind wir trotz mancher "Planänderung" sehr ermutigt, daß sich dienstlich neue Türen geöffnet haben.

Von Kairo nach Kapstadt und zurück ist unser Motto. Gottfried's erster Missonseinsatz war 1989 in Kairo. Die 16+ Jahre im Missonsdienst in Kapstadt erscheinen uns manchmal wie ein Vorbereitungsfeld für das was noch vor uns liegt. 2014 hatte Gottfried das erste mal die Gelegenheit in Ruanda an einer Bibelschule ein Seminar über Islam und wie erreicht man seinen islamischen Nachbarn zu geben, mit praktischen Einsätzen verbunden.

Seit vielen Jahren breitet sich der Islam vom Norden nach Süden in Afrika aus. In manchen Ländern war man so mit den eigenen Problemen beschäftigt, dass man dem Islam





nicht viel Bedeutung zugewiesen hat. Inzwischen erholen sich diese Länder von den Unruhen. Durch die Kriege sind viele Menschen in benachbarte Länder geflohen, wo viele den Islam als ihre neue Identität angenommen haben. Nun kehren sie wieder zurück, oft auch unter der Anweisung ihrer Gastländer. Sie bringen den Islam mit in ihre Heimat. Viele der Pastoren fühlen sich der neuen Herausforderung nicht gewachsen. Sie sind uninformiert und haben Angst, da sich der Islam in diesen Ländern sehr missionarisch zeigt.

Die Anfragen kamen von Pastoren, die damals an Gottfrieds Unterricht teilnahmen. Bishop Desire und Reverend Juma sehen den Bedarf an Lehre und Ermutigung. Sie baten Gottfried zu kommen um die Pastoren und Evangelisten ihrer Gemeinden zu lehren. In unserem "Burundi spezial" und „Ruanda spezial“ haben wir von den freudigen Ereignissen erzählt. Die Kontakte zu den afrikanischen Brüdern bestehen aufgrund eines lang gewachsenen Vertrauensverhältnisses und dem gemeinsamen Ziel den Menschen in Afrika die Gute Botschaft zu bringen.

Momentan sind die Türen in Afrika weit offen, da Gottfrieds Berufung der Nachfrage entspricht. Wir wünschen uns, dieses Zeitfenster zu nutzen damit viele Menschen die Möglichkeit haben von unserem Herrn Jesus zu hören. Viele Christen sollen ermutigt werden ihren Herrn Jesus zu bekennen und zu verstehen, was sie selbst glauben. Sie können mit ihrem Bekenntnis dem Islam und anderen Glaubensrichtungen selbstbewußt gegenüber treten ohne ins Zweifeln zu geraten. Gerne wollen gehorsam sein und tun was uns aufgetragen wird, solange es noch möglich ist. Termine für das nächste Jahr gibt es schon einige. Davon nächstes mal.



Persönlich

Gottfried's Hand kann jetzt schon mehr tun, als die Ärzte vorhergesagt hatten. Nachdem sich Susanne den Fußknöchel gebrochen hatte, wagte er sich ans Lenkrad und ist wieder viel unterwegs. Susanne's Knöchel ist inzwischen zugewachsen, das Laufen ist jedoch noch schmerzhaft und benötigt wohl etwas mehr Zeit.

Emmely hat im Oktober ihr Studium angefangen und bis auf wiederkehrendes Heimweh, geht es ihr sehr gut. Sie besucht uns und ihre Freunde im März.

Hanna ist nun auf Ausbildungssuche. Wir hoffen, daß sie etwas passendes für 2024 findet.

Wir danken jedem von Euch Betern und Gebern für Eure treue Teilnahme an unserem Auftrag. Wir sind ein Leib mit vielen Gliedern. Ohne den Zusammenhalt könnten wir hier keinen Dienst tun. Wir beten für Euch, daß Ihr in dieser stürmischen Zeit immer wieder Trost und Ermutigung sowie Begeisterung für den Auftrag unsers Herrn erlebt.

Spenden

BFP VM-International KdöR

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE93 3702 0500 0004 0129 00

BIC: BFSWDE 33

Verwendungszweck: 510 Schittek oder

512 Reaching Afrika

*Eure
Susanne und Gottfried*

